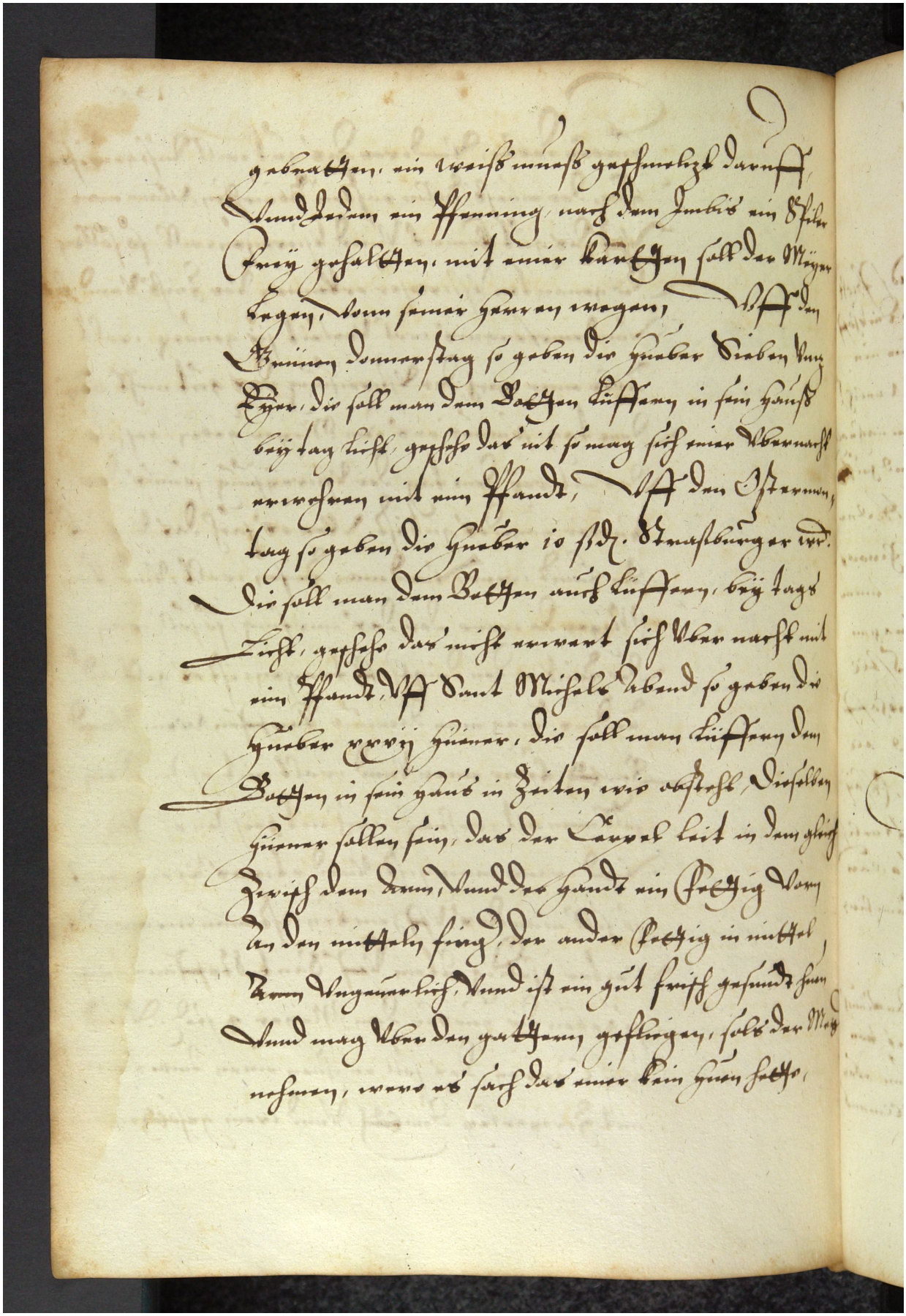
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8283
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



gebratten, ein weiss mues gesmelzt darin,
Und darnach ein Pfenning, nach dem Imbis ein Pfeffer
krütz gehaltten, mit einer kurtzen sell der Meyer
tragen, dann sonst hant er nüwen, Uff den
Pfinnsten donnerstag so geben die Huober Vieben Eyer
die sell man dem Bettten kuchen in sein hüs
bis tag licht, geschehe das nit so mag sich einer Obermaht
erwehren mit ein Pfandt, Uff den Pfinsten
tag so geben die Huober 10 sch. Strasburger wer.
die sell man dem Bettten auch kuchen, bis tags
licht, geschehe das nicht erwart sich Ober marht mit
ein Pfandt, Uff Sant Michels Abend so geben die
Huober xxxij Hüner, die sell man kuchen dem
Bettten in sein hüs in Zeiten wie obstet, Dieselben
hüner sellen sein, das der Lappel leit in dem gliff
zwisch dem dum, Und der hant ein Pettig dann
der den mittelsten fing, der ander Pettig in mittel
dann Ungewerlich, Und ist ein gut frisch gesundt hun
Und mag Ober den gattten gefligen, sols der Mey
nehmen, wenn es sich das einer kein hun hette,